



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Dezember-Ausgabe unserer Financial Crime News erwarten Sie spannende Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in den Bereichen:

- Whistleblowing Management
- Fraud Prevention & Anti-Corruption
- Cybercrime & Cyber-Security
- AML & Sanctions Compliance

Außerdem freuen wir uns, Ihnen bereits jetzt ankündigen zu dürfen, dass am 5. Oktober 2023 unser 6. Financial Crime Symposium im MQ Libelle im Museumsquartier stattfinden wird. Reservieren Sie sich gerne bereits jetzt diesen Termin, weitere Details folgen.

Damit die Wartezeit nicht zu schwerfällt, finden Sie hier einen Rückblick vom diesjährigen Event, wo unsere (inter)nationalen Speaker ihr Expert:innenwissen mit den rund 100 Teilnehmer:innen teilten: [5. Financial Crime Symposium](#)

Mehr Informationen dazu, wie wir Sie mit unseren Leistungen im Bereich Financial Crime Advisory unterstützen können, finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und noch eine schöne Adventzeit.

Ihr Deloitte Forensic Team

Whistleblowing Management

Best Practice Empfehlungen von Transparency International zu internen Whistleblowing-Systemen

Anfang November 2022 hat Transparency International (TI) Best Practices zur Einrichtung eines internen Hinweisgebersystems publiziert. Folgende zentrale Punkte sollten jedenfalls bei der Konzeptionierung und Implementierung beachtet werden:

- Berücksichtigung der Größe der Organisation und ihrem konkreten Risiko betreffend mögliche Compliance-Verstöße
- Erfüllung nationaler, gesetzlicher Anforderungen, d.h. lokale Hinweisgeberschutzgesetze, sowie Vorgaben im Bereich Datenschutz- oder Arbeitsrecht

- Abgrenzung des Whistleblowing-Systems vom Personalwesen oder Beschwerdeverfahren, da dieses Teil des Governance-Rahmenwerks ist
- Konzeptionierung des Hinweisgebersystems unter Berücksichtigung der relevanten Adressat:innen auf allen Ebenen (intern sowie extern)
- Inklusives und gendersensibles Aufsetzen und Abbildung des Whistleblowing-Systems

Den vollständigen Report von Transparency International finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Fraud Prevention & Anti-Corruption EUROPOL Report: Environmental Crime in the Age of Climate Change – Threat Assessment 2022

EUROPOL veröffentlichte einen Bericht zur Analyse der Bedrohungen durch Umweltkriminalität, die auf die EU abzielen. Faktoren wie hohe Gewinnchancen, rechtliche Unterschiede zwischen den Ländern, ein geringes Entdeckungsrisiko sowie niedrige Strafen machen diesen Bereich für Kriminelle besonders attraktiv. Dabei stellen Dokumentenbetrug, Missbrauch von Gesetzesabweichungen und Korruption das Grundgerüst zur illegalen Tätigkeit dar. Dadurch entwickeln sich auch neue Fraud-Schemata, wie z.B. Investitionsbetrug im Umweltbereich sowie Mehrwertsteuerbetrug im Zusammenhang mit Emissionszertifikaten und Herkunftsnachweisen. Die vollständige Analyse finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Transparency International: Beurteilung der Durchsetzung der OECD-Anti-Bribery Convention

Transparency International (TI) hat im Oktober 2022 den sog. „Exporting Corruption Report 2022“ publiziert, in dem die Bemühungen von 47 führenden Exportländern, wie z.B. Österreich, Deutschland oder der Schweiz, zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger:innen im Zeitraum 2018-2021 analysiert und beurteilt wurden. TI konkludierte, dass die globalen Bemühungen weit hinter ihren Verpflichtungen zurückbleiben würden und ein Rückgang der Durchsetzungsmaßnahmen gegen Bestechung bei zuvor sehr engagierten Ländern zu verzeichnen sei. Bei zwei der 47 Länder (USA und Schweiz) würden aktive Durchsetzungen zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger:innen wahrgenommen werden, welche zusammen ca. 11,8% des weltweiten Exports ausmachen. Als zentrale Themen wurden von TI insbesondere Unzulänglichkeiten im Rechtsrahmen, wie z.B. ein unzureichender Hinweisgeber-Schutz, fehlende Ressourcen und mangelnde Transparenz, identifiziert. Details und weitere Ergebnisse finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Cybercrime & Cyber-Security
Globale INTERPOL Konferenz der National Central Bureaus (NCBs) zur Zukunft der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität
INTERPOL veranstaltet jährlich eine globale Konferenz der National Central Bureaus (NCBs). Diese sind in jedem der 195 INTERPOL-Mitgliedsländer vertreten und stellen die Verbindung zwischen den nationalen Strafverfolgungsbehörden und der globalen Polizeiorganisation dar. Der Fokus der diesjährigen Konferenz lag in der Verbesserung der Kompatibilität nationaler Polizeidaten mit INTERPOL-Systemen sowie der Stärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen Cyberkriminalität, Menschenhandel und neuen Formen des Terrorismus.

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Cybercrime Report 2021 des Bundeskriminalamts wurde veröffentlicht

Das Bundeskriminalamt hat im Juni 2022 seinen Lagebericht über die Entwicklung von Cybercrime („Cybercrime Report“) in Österreich veröffentlicht. 2021 wurden über 46.000 Straftaten angezeigt, was einer Steigerung von 28,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Knapp 37% der Fälle konnten aufgeklärt werden. Spitzenreiter war der Internetbetrug – fast die Hälfte aller angezeigten Straftaten standen damit im Zusammenhang (22.440 Fälle). Zudem zeigten sich neue Entwicklungen und Trends, wie z.B. die Verbreitung von Flubot-Malware mittels SMS, welche Informationen über eine vermeintliche Paketsendung beinhaltet. Den vollständigen Bericht finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

AML & Sanctions Compliance EU-Kommission: Neue supranationale Risikoanalyse auf EU-Ebene

Am 27.10.2022 hat die EU-Kommission ihren dritten Bericht zur supranationalen Risikoanalyse im Zusammenhang mit AML & CFT veröffentlicht. Wie auch bei den Berichten zuvor wurden aktuelle Risiken in diesen Bereichen analysiert sowie Maßnahmen zur Mitigierung vorgeschlagen. Ergebnis ist, dass die Empfehlungen aus dem Jahr 2019 bis dato weitgehend umgesetzt wurden. Schwachstelle ist nach wie vor die Feststellung der wirtschaftlichen Eigentümer. Des Weiteren ist das Geldwäsche-Risiko in den Bereichen Krypto und Online-Wetten seit 2019 gemäß der Analyse gestiegen. Der nächste Bericht wird im Jahr 2024 veröffentlicht. Den vollständigen Report finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

EUROPOL: Empfehlungen zur Verbrechensbekämpfung und -prävention im Zusammenhang mit Krypto-Assets und Geldwäsche

Am 07.12.2022 hat EUROPOL fünf Empfehlungen zur Erkennung von Geldwäscherisiken im Krypto-Assets publiziert. Damit soll auf die Entwicklungen im Bereich Krypto und auf die sukzessive Verschmelzung des Krypto-Markts mit dem traditionellen Finanzmarkt reagiert werden:

- Die Unterscheidung zwischen „traditioneller“ und Krypto-Kriminalität soll aufgebrochen werden.
- Sowohl neue als auch bereits bestehende gesetzliche Vorgaben und sonstige Regularien im Bereich AML/CFT sollten weit genug gefasst sein, um auch Krypto miteinzuschließen.
- Die Blockchain-Technologie kann/soll dazu verwendet werden, organisierte kriminelle Netzwerke aufzudecken und illegale Vermögenswerte wiederzufinden.
- „Krypto-Alphabetisierung“ für Nutzer:innen und die Strafverfolgungsbehörden – z.B. durch Workshops, Online-Schulungen oder standardisierten Operating-Procedures – sollte implementiert werden.
- Zudem sollte auf den Ausbau von Public-Privat-Partnerships im Bereich Krypto gesetzt werden, da sich hier viele Vorteile in der Untersuchung krimineller Aktivitäten erkennen lassen.

Das vollständige Dokument finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen.](#)

Unsere Services im Bereich Whistleblowing Management für Sie
Erfahren Sie, warum es trotz ausständiger gesetzlicher Grundlage von Relevanz ist, schon heute ein Whistleblowing-Management-System einzurichten:

[Deloitte Whistleblowing Management](#)

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Director | Financial Advisory
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – ca. 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.